

**Zeitschrift:** Romanica Raetica  
**Herausgeber:** Societad Retorumantscha  
**Band:** 26 (2024)

## Endseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Denkfiguren des Weiblichen, welche sich in der zeitgenössischen rätoromanischen Literatur finden, materialisieren sich in besonders konservativen bis hin zu besonders progressiven Frauenfiguren. Es finden sich aufopferungsvolle Mütter neben solchen, die das Bundeshaus stürmen, es finden sich geheimnisvolle Verführerinnen neben Frauen, die selbstbewusst für ihre sexuellen Bedürfnisse einstehen. Es findet sich die Jungfrau in Nöten und die selbstbewusste Teenagerin, die mit ihren Sprüchen auf die Welt der Erwachsenen herabschaut. Die rätoromanischen Frauenfiguren sind diverser, als man es auf den ersten Blick möglicherweise annehmen möchte. Es sind Figuren, die andere, neue Perspektiven bieten. Und erst ihre Wahrnehmung ermöglicht ein ganzheitliches Verständnis der gesellschaftlichen Wünsche, Hoffnungen, Ängste und Verweigerungen, welche in der rätoromanischen Literatur eingewoben sind.